





## Preisabbau.

Unser Finanzpolitiker schreibt:  
Es ist ziemlich häufig darauf hingewiesen worden, daß Art, Dauer und Größe der Steigerungen, die die Preise von Waren und von Wertpapieren in den letzten Jahren erfahren haben, ungewöhnlich und nach vieler Richtung hin unberechtigtermaßen. Es hat allerdings eine ganze Anzahl von Leuten gegeben, die glaubten, sich dieser Meinung nicht anschließen zu können und die ihre ganze Handlungsweise so einrichteten, als müsse die gefährliche Aufwärtsbewegung sich bis ins Unendliche fortsetzen und niemals der entgegengegesetzten Bewegung Platz machen. Die letzten Wochen werden diese Ungläubigen wohl eines Besseren belehrt haben, denn an den Warenmärkten wie an den Wertpapierbörsen sind Rückschläge eingetreten, die zwar bei weitem nicht so erheblich sind wie die vorangegangenen Steigerungen, die zum Teil aber doch sehr empfindliche Einbußen gegenüber den Höchstständen bedeuten.

Es ist natürlich heute noch nicht zu beurteilen, ob die letzten Wochen das bedeuten, was der Börslaner „den Dreh“ zu nennen pflegt, oder ob es sich um eine vorübergehende Schwankung handelt. Die Wahrscheinlichkeit spricht für die zuerst genannte Ansicht, und man könnte sie mit nahezu völliger Sicherheit als die richtige bezeichnen, wenn man nicht selber gerade bei uns in Deutschland mit Überwachungen von der Geldseite her rechnen müßte. Denn wenn man sich erinnert, daß die letzten Märzwochen neue Potentia ausgaben von rund je einer Milliarde Mark gebracht haben, so können dadurch Störungen hervorgerufen werden. Aber sehen wir einmal voraus, daß solche Störungen nicht eintreten und versuchen wir, uns unter dieser Voraussetzung darüber klar zu werden, was wirklich geschehen ist und was die Ursachen dieser bedeutenden Wendung sind; beiläufig bemerkt ist dies im übrigen keineswegs auf Deutschland beschränkt, sondern es handelt sich, wenigstens auf den Warenmärkten um eine Erscheinung, die so ziemlich in aller Herren Ländern bemerkbar ist, wenn auch nicht überall mit gleicher Schärfe.

Um mit den Warenmärkten zu beginnen: Der Weltkrieg hat eine ungeheure Nachfrage nach allem geschaffen, was Ware heißt und hatte gleichzeitig deren Neuzugang scharf beschränkt, soweit es sich nicht um ausgeprägten Kriegsbedarf handelte. Nach dem Schluß des Krieges handelte es sich um die Warenhunger der ganzen Welt ziemlich getrennten Eigentümern gegenüber, und die allgemeine Warenknappheit wurde in ihrer tatsächlichen Wirkung auf die Käufer noch dadurch verstärkt, daß die politischen Ereignisse der letzten Jahre ganze große Gebiete, wie Rußland, Polen, Deutschland und andere mehr teilweise oder ganz als Lieferant ausschalteten. In einzelnen Fällen wurde diese Warenknappheit noch dadurch verstärkt, daß die Ernten (wie bei Baumwolle) nicht besonders günstig ausfielen, oder daß (wie bei Baumwolle, Leder und Metallen) sich eine wüste Spekulation der vorhandenen Vorräte bemächtigte, und diese im Kurse trieb. In Deutschland kam noch hinzu „die Anpassung an den Weltmarktpreis“, d. h. das Drängen der Warenbesitzer und Fabrikanten, den Rückgang der Marktpreise möglichst restlos durch entsprechende Erhöhung der Warenpreise auszugleichen. Der ausgeglichene Bedarf hat ausfallend lange jeden geordneten Preis gezahlt. Aber schon in den letzten Monaten zeigte sich auf den verschiedensten Gebieten und in den verschiedensten Ländern — beiläufig bemerkt mit besonderer Schärfe in Amerika — eine höchst bedeutsame Zurückhaltung des Verbrauches, die die Läger bei den Warenbesitzern allmählich stark anschwellen ließ. Gleichzeitig begann die Kapitalüberhäufung durch den Krieg sich auf dem Geldmarkt durch Verteuerung der Geldsätze scharf auszuprägen, d. h. Bankdarlehen wurden immer teurer, oft kaum erhältlich. Das erschwerte das weitere Zurückhalten der Warenlager ganz außerordentlich und die Geldverteuerung auf der einen, die Zurückhaltung der Käufer auf der anderen Seite, in Deutschland verstärkt durch die erfreuliche Erholung der Marktpreise, führten zu einer völlig veränderten Einstellung auf dem Warenmarkt. Man braucht ja nur, um im Lande zu bleiben, an die Ergebnisse der letzten Autokautionen mit ihren Rückgängen um 25 bis 30 % zu erinnern, an den starken Rückgang des Silberpreises um rund die Hälfte, an den ungeheuerlichen Preisrückgang für das allerdings besonders stark gehandeltete Blei oder an das Weichen des Kupferpreises von 4600 auf etwa 2300 Mark für 100 Kilogramm. Wie solche Rückgänge auf die ganze Haltung der Käufer und Verkäufer wirken, ist bekannt und bedarf kaum näherer Erläuterung.

Dagegen verdient die Wertpapierbörse noch ein Wort für sich. Denn die Rückgänge an dieser kamen vielen Leuten wohl noch unerwarteter als die Rückgänge der Warenpreise.

In der Zeit, in der die Mark sich immer und mehr entwertete, hatte sich eine geradezu tolle Jagd nach Sachwerten erhoben, da jeder sich die Wertpapiere entledigen und dafür wirkliche Güter oder Ansprüche auf solche erwerben wollte. Von diesen letzteren aber bilden die Wertpapiere den bedeutendsten Teil. Und so kam es, daß gerade um sie sich ein besonders lebhafter Wettbewerb erhob, der ihre Preise auf ein mit keiner Logik und Berechnung mehr vereinbares Niveau heizerte. Hier wirkte die Erholung des Marktes besonders scharf aufsteigend. Die Kaufkraft verschwand wie mit einem Schlage, als sie erlosch, daß die Abwärtsbewegung, erwarbene Wertpapiere jederzeit mit Gewinn oder ohne Verlust wieder zu veräußern, nur in sehr beschränktem Umfang vorhanden war. Als aber die Erholung der Mark ein etwas rascheres Tempo einschlug, da gab es an den Börsen, besonders bei den sogenannten Kautionswerten, kein Halten mehr, und in den allerletzten Tagen ist die Abwärtsbewegung durch andere Gründe, wie die Regierungsveröffentlichung wegen der Beschlagnahme der Auslandswerte, noch besonders verstärkt worden. Es scheint beinahe, als ob jetzt sogar die breiten Massen bedenklich geworden wären, die bisher, allen Schwankungen der Börse trotzend, an ihrem Wertpapierbesitz sehr festhielten. Einem Angebot aber, das vom Publikum kommt, ist die Börse unter den heutigen Umständen weniger gewachsen als je.

## Müllerands Rechtfertigungsversuch.

Amiliche französische Erklärung.

In Pariser Regierungskreisen fühlt man sich gegenüber dem Widerspruch, den das eigenmächtige Vorgehen auf dem rechten Rheinufer gefunden hat, nicht recht wohl. Das erkennt man leicht aus der halbamtlichen Note, die Ministerpräsident Müllerand veröffentlicht hat. Es heißt darin:



Müllerand.

Wenn der Deutsche Rat die Frage der von Deutschland heranzugewanderten Truppen in der neutralen Zone behalten zu dürfen, in Zusammenhang dem Sinne des Völkerrechts und dem Inhalt der deutschen Truppen in diesem Gebiet nur das vereinbarte Maß zurückbringt, wird, welche die französische Regierung nicht länger den Einbruch hervorzuheben, als ob sie den Geschehnissen des Rheins nachzugehen wolle, daß sie die betroffenen Belangen einmahnen verlängere. Die Note sagt ferner, daß die Deutschen den Rhein nicht verlassen, um die von den Deutschen vertrieben Truppen abzurufen und daß Frankreich immer die Absicht hatte, die Städte zu räumen, sobald die Alliierten Deutschland dazu gebracht hätten, das Abkommen zu revidieren.

Inzwischen hat Müllerand auch in der Kammer das Wort ergriffen, um Frankreichs Vorgehen zu rechtfertigen. Die französische Regierung habe sich jederzeit formell dem Einmarsch der deutschen Truppen in das Ruhrgebiet widersetzt und ihren Standpunkt betont, daß wenn die Deutschen selbst die Unruhen niederschlagen wollten, es eine genügende Bürgschaft gebe: ein Vandal. Die französische Regierung wolle so nachdem, wenn die Deutschen ihre Truppen zurückziehen, endigen. Es sei nicht gewünscht, als die normale Wiederherstellung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, und es werde alles wieder in Ordnung kommen, wenn die deutsche Regierung durch ihre Handlungen einen Beweis ihres guten Glaubens gebe. Der Ministerpräsident lobte, nicht ohne ironische Bemerkung, die Haltung und sprach im übrigen von der „intimen und herzlichen Zusammenarbeit“ der englischen und der französischen Regierung.

Der englische Vizekonsul Lord Derby überreichte Müllerand die Antwort seiner Regierung. Er teilte verschiedene Einzelheiten der Auffassung seiner Regierung mit, die ihn konstant habe, der Ministerpräsidenten am nächsten Anzeichen zu ersehen. Müllerand gab ihm sofort mündlichen Bescheid und versicherte, daß die deutschen Städte auf dem rechten Rheinufer, die kürzlich besetzt wurden, wieder vollständig neu zu werden.

Im englischen Unterhaus gab Lord George einige Erklärungen zum Konflikt mit Frankreich ab und erklärte u. a., der Ton der gewechselten Noten berechtige zu der

## Sammelmappe

- Die Meldung von einer angeblichen „Völkerbund“-Liste Gruppen im Ausland wird vom Reichsamt für den öffentlichen Verkehr als unrichtig bezeichnet.
- Der Reichsrat genehmigte die Erhöhung des Weizenpreises auf 102 Mark pro Tonne, so daß das vierfache Brot etwa 4 Mark kostet.
- Die Grundpreise für Kartoffeln sind von 250 auf 500 erhöht worden.
- Der Staatspräsident von Guatemala besah in der Bahnstation die Beschießung der Landeshauptstadt, wobei ein schweres Opfer fiel.

Annahme, daß die beiden Regierungen mehr als je noch Notwendigkeit herkömmlicher enger Beziehungen zueinander überzeugt seien. Er verneinte die Behauptungen, die Meinungsvielfalt im britischen Kabinett. Der Law sagte hinzu, daß die bevorstehende Konferenz in Rom zweifellos die Einigkeit zwischen Frankreich und England stärken werde.

## Zerstückelungspläne.

Unser Mitarbeiter schreibt:  
Offiziere sollten keine Politik treiben — hieß und es bei uns. In Mainz aber tun sich die höheren französischen Offiziere des Okkupationsgebietes zusammen und diskutieren auf für die Politik, die Frankreich in Deutschland zu befolgen habe. So geschehen in diesen Tagen am 9. April, nachdem der erste Streich der Einmarsch am Rhein, tadellos gelungen war. Danach können wir ungefähr ein Bild davon machen, was nun kommen soll — und wird.

Frankreich braucht die Rheinlinie, das ist der verständliche Ausgangspunkt dieser Richtlinien wie französischer Überlegungen, die sich mit Deutschland als ein einziges Gebilde bilden werden, aber unter der Leitung derjenigen rechtserhebnischen Gebiete, ohne nicht lebensfähig sein würde. Frankfurt, Düsseldorf, Köln, Aachen, Bonn, Koblenz, sind in fünf Jahren, und Mainz und die Pfalz räumen? Dann wäre Deutschland bald wieder oben. Also ist jede Verletzung der Rheinlinie zu vermeiden, um damit Vorteile Frankreich zu erlangen. England will ja möglichst die Rheinlinie bleiben, Amerika und Japan haben andererseits genug zu tun, also müssen wir, sagen die Offiziere, solange wir freie Hand haben, alles tun, um die Rheinlinie zu halten und unsere Alliierten vor vollen Tatsachen zu stellen. Deutschland, so wie es kann und auch als geschehener Staat nicht zu vernichten, man macht aus ihm 5 bis 6 Bundesstaaten, den Elben, das Mittelrhein, die agrarische Westfalen, Thüringen und Berlin mit Schlesien und der Weimarer kleine Republik — in der Art wie Wien und Budapest. In sich eine schwierige Sache, aber laßt uns nur die Schwierigkeiten der Koalitionregierung ausheben, werden wir diesem Ziele schon näher kommen. In der mit Belgien können wir einmarschieren, wenn und wenn wollen, der herrliche Friedensvertrag gibt uns ja das Handhaben. Seien wir auch nicht probe und interessiert wir die mittlere kapitalistische Richtung in Deutschland und die Unabhängigen für uns, als Bundesgenossen gegen die Berliner Regierung, machen wir ihnen immer weiß, daß das ganze Land in Deutschland ausfällt, Berlin kommt, damit sie auf Berlin und die Koalitionregierung marschieren und einbauen, und noch ein bisschen Unruhe im Ruhrgebiet, und können auch dort einmarschieren wie jetzt in Frankreich. „Was davon ist der rechte Maß? — also der Völkerbund, befehligt und administrativ beruhigt.“ Kommt das Ruhrgebiet dazu, dann muß die Mitte, also das Zentrum gegenüber dem englischen und amerikanischen Völkerbund von selber zerfallen, und damit wäre die Rheinlinie geschaffen, aber auf beiden Seiten des Rheins. „Glaubt etwa an Abwehr dieser Pläne? — Aber der Völkerbund ohne die Unabhängigen nicht zu haben, besonders dem — französischen — Belagerungsstand.“ „Belagerungsstand“ heißt uns in ein bis zwei Jahren in der besten, was noch will, nämlich der militärischen Grenze mit starken Brückenköpfen, ohne ernstlichen Widerstand Deutschlands und unserer Alliierten.“

## Die Heilige von St. Cäcilien

Roman von Hugo und Käthe Canale-Buegler. (Nachdruck verboten.)

Die Oberin erhob sich.  
Sie blieben diese Nacht auf ihrem Zimmer, Schwester Beatrice. Als würde dem Fremden, wenn er kommt, persönlich dienen. — Sie mögen wissen, daß ich heute einen Brief von unbekannter Hand erhielt, in dem mir von den nächsten Besuchen des Fremdlings Mitteilung gemacht und ich gleichzeitig vor ihm gewarnt wurde. — Ja, dankt Ihnen, Schwester Beatrice.“

Die Abtissin hat soeben die Mitarbeiterin angeordnet. Sie verbleiben in der kleinen Kapelle ein ungewisses Licht, das die einzelnen Gegenstände dahin nur schemenhaft beleuchtet.  
Vor dem Altar, von der Decke herab, gerade über dem erhöhten Sockel, der die fromme Hildegard gehalten hält, brennt die ewige Lampe; ihr röthlicher Schein läßt das madonnenhafte Gesicht der frommen Schläferin noch feiler und lebendiger erscheinen. Ihre Augen sind sanft geschlossen, die rosig-angehauchten Hände umfassen eine Kränze, auf ihrem lieblichen Antlitz malt sich der Ausdruck stillen Friedens. — So schlummert sie, — eine lebende Tote. Die Abtissin kniet am Altar ein kurzes Gebet, dann schreitet sie die wenigen Stufen abwärts an dem Sockelbogen vorbei, nicht ohne im Vorübergehen hille Blicke zu werfen zu haben und blickt das kleine Schiff der Kapelle; sein schlichtes Weiß nicht seltsam, aber nicht unangenehm ab von der Pracht des Altarraumes, dessen ganzen Hintergrund ein gewaltiges rosiges Goldrelief einnimmt, ein Wunderwerk der Sanktthum, das Szenen und Figuren aus der biblischen Geschichte darstellt.  
Die Abtissin hat die Gittertür zurückgeworfen und ist durch das Portal auf den hohen Hof getreten.

Benige Schritte von ihr, tief im Dunkel, liegt das Kloster.  
Reht läutet es vom Turm. — Zwei Schläge. — Halb zwölf.  
Nun läßt sich ein Boden vernehmen.  
Die Oberin weiß, woher es kommt. — Der Fremde ist da.  
In der nächsten Minute kreischt das Tor in seinen Angeln.  
„Gott zum Gruß“, klingt der Köstlin eine tiefe wohlklingende Stimme entgegen.  
„Gott zum Gruß“, lautet ihre Antwort.  
Eine hohe männlich-schöne Gestalt in schwarzem wadenlangen Mantel steht vor ihr. Seine Kopfbedeckung, einen breitrandigen Schlapshut, hält er in der Hand. Der milde Abendwind streift leicht durch die Locken seines kastanienbraunen Haars, das im Licht des Mondes, der soeben hinter den Wolken hervortritt, tief schwarz erscheint.  
„Gefallen Sie mir den Eintritt, Schwester?“  
„In Gottes Namen.“  
Der Fremde, ohne bemerkt zu haben, daß nicht die Schläferin ihm heit das Tor geöffnet hat, geht leisen Schrittes über den Hof, der Kapelle zu, in die er, sich bekränzend, eintritt, und nähert sich voll heiliger Ehrfurcht dem Sockelbogen der frommen Hildegard. Dort sinkt er in die Knie, bekränzt sich von neuem und belet lange und andächtig. Später erhebt er sich und gibt, in das zauberlich-schöne Antlitz der holden Schläferin völlig versunken, in stummer Andacht sich ganz der Erhabenheit der Stunde hin. Er hat den weiten Mantel leicht zurückgeschlagen und steht in voller Schönheit. Das matte Kerzenlicht fällt auf sein edelgeformtes, jugendliches Gesicht, — in schillernden Reflexen drückt es sich in den großen Brillanten eines Ordenssternes, der seine Brust schmückt.  
So verharret er lange Zeit. — Daß, traurigsten, — in den dunklen Augen Kränen, — die Lippen schmerzhaft aufeinandergepreßt, — nur hin und wieder flüstern sie, kaum hörbar: „Hildegard, meine Hildegard.“

Dreiviertel schlägt's vom Turm, — bald auch die Nacht. Da kniet der Fremde noch einmal nieder, — einmal betet er laut und inbrünstig, — einen letzten noch nach ihm. — „Schlafe wohl“, haucht er sichtlich, verläßt er die Kapelle. Soeben will er, da er nicht erblickt, den Klosterhof durch das offene Tor zu verlassen, als aus dem Dunkel ihm die Abtissin entgegensteht. Sie stellt sich ihm vor und bittet ihn höflich um Unterbrechung.  
Der Fremde verneigt sich kumm und folgt der Abtissin ins Gästestauer. Dort erhebt die ihn, Blas zu machen, und beginnt in einem Tone, dessen Freundlichkeit vornehmlich jede persönliche Kränkung ausschließt: „Herr, die Abtissin, die ich als Oberin auf mich angewiesen habe, gebietet mir, darüber zu machen, wer in das Kloster aus- und eintritt. Sie werden mir augenblicklich ein regelmäßiger Besuch der Kapelle zu einer bestimmten Zeit, mein Herr, sie sich zu wählen befehligt, das ist ein Gebote meiner Pflicht geworden, wenn Sie in aller Höflichkeit frage: Wenn habe ich die Sie gegenüberzutreten?“  
Über das Gesicht des Fremden zuckt es kaum merklich, er sagt sich innerlich, richtet den Blick mit enger Aufmerksamkeit auf die Frage und verbeugt sich dann sagt er ruhig: „Erzbischof Hartwich, der soeben regierenden Wärlen, bittet Sie, hochzuwürdige, Sie ihm die nächste Andacht in der Dämonenkapelle, die ein seltsames Herzensstück gewährt, auch fernere Nachrichten zu verjagen.“  
Die Abtissin ist im ersten Augenblick vor Überraschung sprachlos; — tief sich verneinend, will sie in aller Eile eine Entschuldigung sammeln, — noch ehe sie aber die Tür ihren Blicken entschwinden.

(Fortsetzung folgt.)







Plötzlich und unerwartet verschied gestern Abend halb 9 Uhr  
unser lieber ältester Sohn und Bruder

# Ernst Martin Boden

im 21. Lebensjahre.

Ottendorf, am 22. April 1920.

In tiefster Trauer

Robert Boden u. Frau  
nebst Söhnen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause  
Ernststrasse, aus statt.

## 5. Klasse 176. Schül. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, welche werden im Wert von 100 Mark gezogen  
werden. (Zweite Gewinne bei Rückzahlung. — Rückzahlung verboten).

4. Ziehungsstag vom 20. April 1920.

100000 Nr. 4380 Fritz Reuter, Wilmshausen l. Wegh.  
10000 Nr. 9782 Theodor Schöcher, Wilmshausen l. Wegh.  
10000 Nr. 12111 Ernst Grawitz, Wilmshausen l. Wegh.  
5000 Nr. 30689 Wilhelm Reyer, Wilmshausen l. Wegh.  
5000 Nr. 32888 Wob. Th. Schöcher, Wilmshausen l. Wegh.

0530 511 972 011 812 564 892 657 (1000) 646 820 538 374 126 656 (800)  
784 877 663 1665 183 962 195 852 227 096 031 206 944 226 539 741 827 210  
674 306 560 681 2078 735 623 272 (2000) 448 712 772 034 (3000) 617 991 306  
218 (500) 943 951 559 (1000) 8229 420 829 443 726 253 954 415 641 566 510  
948 204 057 102 (2000) 982 4236 307 347 794 969 531 911 806 539 256 527 195  
192 817 310 487 223 389 055 8501 143 948 104 201 853 031 785 938 483 817  
121 649 046 825 0574 538 932 (1000) 408 221 135 790 042 914 052 300 869 438  
004 801 289 428 862 (3000) 606 942 938 189 (1000) 707 604 7128 938 887 440  
209 785 280 (500) 242 949 468 845 895 435 577 270 (500) 502 (1000) 238 036  
39000 4610 218 855 523 572 336 951 519 343 688 870 717 449 818 194 519 938  
0541 (1000) 267 086 881 266 256 256 081 140 896 814 911 081 871 534 888  
375 532 946 (1000) 774 738 615 229 436 (2000) 479 052

10164 (500) 546 159 071 216 780 398 (3000) 274 618 309 296 677 284 159  
411 811 344 459 198 (500) 11706 945 401 094 (1000) 812 585 673 036 615 137  
550 042 810 (500) 779 988 544 960 716 138 618 12028 901 524 135 150 966 059  
20000 745 (1000) 885 1304 034 994 539 511 (12000) 18214 624 949  
141 679 290 510 (500) 021 425 430 578 (1000) 736 482 672 232 609 440 222 267  
084 586 708 638 870 072 825 028 790 14508 213 189 888 329 814 (500) 883 224  
186 186 036 470 13022 175 670 416 094 857 383 929 985 531 (500) 052 228 838  
841 562 729 (2000) 416 967 152 18707 045 892 878 519 695 149 350 267 170  
729 978 423 225 962 640 (1000) 493 (1000) 17064 19000 742 109 209 445 749  
158 684 (2000) 780 715 974 059 978 777 395 140 896 814 911 081 871 534 888  
968 909 18091 451 381 637 594 764 150 547 548 294 034 219 657 980 026 010  
035 882 136 734 10807 912 210 422 907 481 389 920 649 050 635

11111 460 149 093 200 118 577 030 428 519 426 080 629 907 030  
869 628 890 (500) 128 135 314 (1000) 051 732 196 304 844 723 32116 888 672  
743 2066 342 1049 885 966 801 920 142 040 813 (500) 134 286 899 200 788  
096 981 811 23459 018 419 972 507 137 373 (2000) 286 494 131 (5000) 733 269  
098 (500) 819 326 (1000) 286 (500) 617 200 119 059 161 24628 047 268 029 052  
153 201 977 642 (1000) 806 896 406 016 997 493 697 483 124 (1000) 213 418 (3000)  
23072 388 098 932 (1000) 901 802 880 (3000) 846 785 118 540 379 049 908 827  
080 146 986 143 351 749 26094 288 (500) 767 233 300 389 429 420 919 728 746  
025 560 324 962 904 891 543 229 840 (500) 427054 968 718 827 112  
716 (1000) 289 195 962 654 515 232 877 734 447 (1000) 505 537 323 915 440 970  
385 881 953 091 486 28322 227 507 507 427 410 580 985 496 049 168 966 056  
400 698 914 600 438 184 288 039 447 20144 780 431 405 303 518 809 607 (500)  
378 545 055 229 974 882 486 278 089 549 160 346 (1000) 916 147 712 896

20118 (1000) 42021 222 768 646 020 849 185 984 416 (2000) 090 444 376 216  
028 025 229 830 830 019 317 889 (500) 556 836 31455 276 (1000) 343 440 780  
218 908 477 880 429 881 217 101 126 010 962 595 229 32422 540 230 272 539  
285 (3000) 962 997 562 888 669 481 210 543 606 729 882 194 (3000) 468 569 758  
389 860 33417 970 444 972 064 976 250 777 924 675 548 061 710 34748 528  
876 345 318 972 024 036 046 271 889 472 996 311 149 427 513 (500) 789 356 816  
534 28428 638 969 877 474 689 413 574 802 (500) 841 968 718 827 112  
900 962 782 736 36077 804 469 518 608 087 736 700 110 801 347 423 350 618  
511 921 884 (2000) 318 880 154 37082 799 082 031 286 613 818 156 325 416  
3000 012 (500) 636 (1000) 465 (2000) 787 (500) 754 (3000) 181 892 649 421 160  
30647 416 710 924 590 028 738 474 629 572 052 717 248 284 695 922 998 835  
225 802 800 21500 907 256 256 081 348 331 (1000) 966 384 190 519 682 274  
354 496 234 (2000) 724 724 724 801

40981 216 636 401 800 301 41014 414 610 625 890 087 881 482 762 788  
150 864 634 107 (1000) 242 100 42881 559 871 348 061 (500) 296 830 054 (3000)  
570 482 034 192 (1000) 278 034 330 618 504 222 680 (20000) 948 869 890 (500)  
417 (1000) 42021 222 768 646 020 849 185 984 416 (2000) 090 444 376 216  
811 047 827 477 (500) 150 787 180 521 027 923 279 417 (500) 307 938 412 810 (1000)  
284 305 088 696 882 389 (3000) 780 076 45191 744 951 827 986 (3000) 825 019  
750 180 254 474 361 115 (2000) 721 622 604 638 665 438 806 306 44771 607  
186 282 889 280 187 786 (500) 740 640 949 309 320 700 317 898 426 930 828

47104 105 206 997 589 060 425 784 129 781 805 465 127 997 869 974 598 906  
388 48895 291 696 256 345 (500) 445 720 961 722 960 881 978 754 371 579 680  
114 165 538 515 43082 059 398 948 (3000) 186 047 643 797 264 537 356 823 858 534  
110 638 321 370 (500) 027 374 027 923 279 417 (500) 307 938 412 810 (1000)  
911 700 800 (3000) 918 404 281 101 (500) 31741 353 074 598 489 679 150 286  
238 425 997 541 004 021 237 307 700 378 (500) 42467 666 624 (500) 036 446  
106 210 918 789 760 231 636 491 495 215 038 (5000) 436 292 181 53074 061  
096 097 845 514 671 052 141 004 497 333 253 479 667 904 54286 512 190 722  
111 (1000) 120 138 030 962 (500) 143 947 38566 646 228 079 778 221 287  
110 681 076 827 503 911 874 396 58487 868 014 945 815 608 (3000) 817 964  
381 234 378 961 462 432 013 872 702 27880 791 389 947 656 892 384 307 806  
389 468 966 110 616 588 283 029 095 701 878 (2000) 58188 380 955 (500) 048  
020 085 992 509 296 (500) 378 899 870 364 (3000) 617 137 138 59220 882 888  
056 725 873 (1000) 698 488 356

60140 187 187 894 831 054 498 109 248 645 285 869 815 287 842 645 188 (1000)  
141027 758 194 690 010 013 728 257 820 794 958 718 070 451 (3000) 783 206 415  
812 196 748 430 28269 081 737 380 051 360 950 191 007 210 436 180 929 646  
81 642 83807 175 850 842 031 021 540 124 032 732 828 456 351 550 736 234  
114 430 136 251 48480 215 983 729 109 061 506 184 919 204 (1000) 619 660  
225 289 218 827 882 (1000) 267 754 722 079 908 85561 641 248 048 089 100 144  
698 022 900 496 059 (2000) 120 471 845 013 102 104 128 301 (2000) 125 239 492  
353 046 828 989 541 49400 072 080 225 788 (500) 099 178 135 150 950 689 170  
888 (3000) 216 102 (500) 012 918 730 080 094 794 074 420 947 744 799 892 144 879  
660 97888 462 407 178 947 (500) 782 (1000) 370 240 891 086 407 325 787 744  
15 807 882 542 08440 055 443 729 087 968 849 075 694 (500) 09661 822  
411 (500) 447 567 069 703 961 064 468 608 812 965 008 (3000) 726 919 861 481  
134 700 021 959

100096 182 516 428 885 207 238 671 945 990 (3000) 967 (1000) 844 994 777  
844 (1000) 894 130 845 617 (1000) 101333 744 806 294 978 280 819 808 926  
779 854 318 4 9 360 726 856 678 1070481 (1000) 749 680 745 480 689 845 848  
891 076 718 880 227 103001 026 (1000) 162 494 657 478 377 908 780 489 960  
698 022 900 496 059 (2000) 120 471 845 013 102 104 128 301 (2000) 125 239 492  
(1000) 241 591 887 782 467 001 593 103011 544 562 267 842 434 785 826 102  
605 648 945 696 742 407 177 870 702 (500) 106171 480 922 625 970 792 727  
747 759 021 647 968 022 901 542 253 077 185 107902 089 698 354 416 562 648  
628 180 444 427 (3000) 171 260 103021 151 623 624 247 125 (500) 885 903 476  
115 392 150 188 320 184 021 245 824 075 031 345 929 709 (2000) 725 109 186  
701 489 639 (500) 049 408 (1000) 368 359 440 039 968 614 481

Die Beerdigung befindet sich nach heute berechneter Ziehung an größtem Gewinne:  
1. Wilmshausen, 2. Wilmshausen, 3. Wilmshausen, 4. Wilmshausen, 5. Wilmshausen, 6. Wilmshausen, 7. Wilmshausen, 8. Wilmshausen, 9. Wilmshausen, 10. Wilmshausen, 11. Wilmshausen, 12. Wilmshausen, 13. Wilmshausen, 14. Wilmshausen, 15. Wilmshausen, 16. Wilmshausen, 17. Wilmshausen, 18. Wilmshausen, 19. Wilmshausen, 20. Wilmshausen, 21. Wilmshausen, 22. Wilmshausen, 23. Wilmshausen, 24. Wilmshausen, 25. Wilmshausen, 26. Wilmshausen, 27. Wilmshausen, 28. Wilmshausen, 29. Wilmshausen, 30. Wilmshausen, 31. Wilmshausen, 32. Wilmshausen, 33. Wilmshausen, 34. Wilmshausen, 35. Wilmshausen, 36. Wilmshausen, 37. Wilmshausen, 38. Wilmshausen, 39. Wilmshausen, 40. Wilmshausen, 41. Wilmshausen, 42. Wilmshausen, 43. Wilmshausen, 44. Wilmshausen, 45. Wilmshausen, 46. Wilmshausen, 47. Wilmshausen, 48. Wilmshausen, 49. Wilmshausen, 50. Wilmshausen, 51. Wilmshausen, 52. Wilmshausen, 53. Wilmshausen, 54. Wilmshausen, 55. Wilmshausen, 56. Wilmshausen, 57. Wilmshausen, 58. Wilmshausen, 59. Wilmshausen, 60. Wilmshausen, 61. Wilmshausen, 62. Wilmshausen, 63. Wilmshausen, 64. Wilmshausen, 65. Wilmshausen, 66. Wilmshausen, 67. Wilmshausen, 68. Wilmshausen, 69. Wilmshausen, 70. Wilmshausen, 71. Wilmshausen, 72. Wilmshausen, 73. Wilmshausen, 74. Wilmshausen, 75. Wilmshausen, 76. Wilmshausen, 77. Wilmshausen, 78. Wilmshausen, 79. Wilmshausen, 80. Wilmshausen, 81. Wilmshausen, 82. Wilmshausen, 83. Wilmshausen, 84. Wilmshausen, 85. Wilmshausen, 86. Wilmshausen, 87. Wilmshausen, 88. Wilmshausen, 89. Wilmshausen, 90. Wilmshausen, 91. Wilmshausen, 92. Wilmshausen, 93. Wilmshausen, 94. Wilmshausen, 95. Wilmshausen, 96. Wilmshausen, 97. Wilmshausen, 98. Wilmshausen, 99. Wilmshausen, 100. Wilmshausen, 101. Wilmshausen, 102. Wilmshausen, 103. Wilmshausen, 104. Wilmshausen, 105. Wilmshausen, 106. Wilmshausen, 107. Wilmshausen, 108. Wilmshausen, 109. Wilmshausen, 110. Wilmshausen, 111. Wilmshausen, 112. Wilmshausen, 113. Wilmshausen, 114. Wilmshausen, 115. Wilmshausen, 116. Wilmshausen, 117. Wilmshausen, 118. Wilmshausen, 119. Wilmshausen, 120. Wilmshausen, 121. Wilmshausen, 122. Wilmshausen, 123. Wilmshausen, 124. Wilmshausen, 125. Wilmshausen, 126. Wilmshausen, 127. Wilmshausen, 128. Wilmshausen, 129. Wilmshausen, 130. Wilmshausen, 131. Wilmshausen, 132. Wilmshausen, 133. Wilmshausen, 134. Wilmshausen, 135. Wilmshausen, 136. Wilmshausen, 137. Wilmshausen, 138. Wilmshausen, 139. Wilmshausen, 140. Wilmshausen, 141. Wilmshausen, 142. Wilmshausen, 143. Wilmshausen, 144. Wilmshausen, 145. Wilmshausen, 146. Wilmshausen, 147. Wilmshausen, 148. Wilmshausen, 149. Wilmshausen, 150. Wilmshausen, 151. Wilmshausen, 152. Wilmshausen, 153. Wilmshausen, 154. Wilmshausen, 155. Wilmshausen, 156. Wilmshausen, 157. Wilmshausen, 158. Wilmshausen, 159. Wilmshausen, 160. Wilmshausen, 161. Wilmshausen, 162. Wilmshausen, 163. Wilmshausen, 164. Wilmshausen, 165. Wilmshausen, 166. Wilmshausen, 167. Wilmshausen, 168. Wilmshausen, 169. Wilmshausen, 170. Wilmshausen, 171. Wilmshausen, 172. Wilmshausen, 173. Wilmshausen, 174. Wilmshausen, 175. Wilmshausen, 176. Wilmshausen, 177. Wilmshausen, 178. Wilmshausen, 179. Wilmshausen, 180. Wilmshausen, 181. Wilmshausen, 182. Wilmshausen, 183. Wilmshausen, 184. Wilmshausen, 185. Wilmshausen, 186. Wilmshausen, 187. Wilmshausen, 188. Wilmshausen, 189. Wilmshausen, 190. Wilmshausen, 191. Wilmshausen, 192. Wilmshausen, 193. Wilmshausen, 194. Wilmshausen, 195. Wilmshausen, 196. Wilmshausen, 197. Wilmshausen, 198. Wilmshausen, 199. Wilmshausen, 200. Wilmshausen, 201. Wilmshausen, 202. Wilmshausen, 203. Wilmshausen, 204. Wilmshausen, 205. Wilmshausen, 206. Wilmshausen, 207. Wilmshausen, 208. Wilmshausen, 209. Wilmshausen, 210. Wilmshausen, 211. Wilmshausen, 212. Wilmshausen, 213. Wilmshausen, 214. Wilmshausen, 215. Wilmshausen, 216. Wilmshausen, 217. Wilmshausen, 218. Wilmshausen, 219. Wilmshausen, 220. Wilmshausen, 221. Wilmshausen, 222. Wilmshausen, 223. Wilmshausen, 224. Wilmshausen, 225. Wilmshausen, 226. Wilmshausen, 227. Wilmshausen, 228. Wilmshausen, 229. Wilmshausen, 230. Wilmshausen, 231. Wilmshausen, 232. Wilmshausen, 233. Wilmshausen, 234. Wilmshausen, 235. Wilmshausen, 236. Wilmshausen, 237. Wilmshausen, 238. Wilmshausen, 239. Wilmshausen, 240. Wilmshausen, 241. Wilmshausen, 242. Wilmshausen, 243. Wilmshausen, 244. Wilmshausen, 245. Wilmshausen, 246. Wilmshausen, 247. Wilmshausen, 248. Wilmshausen, 249. Wilmshausen, 250. Wilmshausen, 251. Wilmshausen, 252. Wilmshausen, 253. Wilmshausen, 254. Wilmshausen, 255. Wilmshausen, 256. Wilmshausen, 257. Wilmshausen, 258. Wilmshausen, 259. Wilmshausen, 260. Wilmshausen, 261. Wilmshausen, 262. Wilmshausen, 263. Wilmshausen, 264. Wilmshausen, 265. Wilmshausen, 266. Wilmshausen, 267. Wilmshausen, 268. Wilmshausen, 269. Wilmshausen, 270. Wilmshausen, 271. Wilmshausen, 272. Wilmshausen, 273. Wilmshausen, 274. Wilmshausen, 275. Wilmshausen, 276. Wilmshausen, 277. Wilmshausen, 278. Wilmshausen, 279. Wilmshausen, 280. Wilmshausen, 281. Wilmshausen, 282. Wilmshausen, 283. Wilmshausen, 284. Wilmshausen, 285. Wilmshausen, 286. Wilmshausen, 287. Wilmshausen, 288. Wilmshausen, 289. Wilmshausen, 290. Wilmshausen, 291. Wilmshausen, 292. Wilmshausen, 293. Wilmshausen, 294. Wilmshausen, 295. Wilmshausen, 296. Wilmshausen, 297. Wilmshausen, 298. Wilmshausen, 299. Wilmshausen, 300. Wilmshausen, 301. Wilmshausen, 302. Wilmshausen, 303. Wilmshausen, 304. Wilmshausen, 305. Wilmshausen, 306. Wilmshausen, 307. Wilmshausen, 308. Wilmshausen, 309. Wilmshausen, 310. Wilmshausen, 311. Wilmshausen, 312. Wilmshausen, 313. Wilmshausen, 314. Wilmshausen, 315. Wilmshausen, 316. Wilmshausen, 317. Wilmshausen, 318. Wilmshausen, 319. Wilmshausen, 320. Wilmshausen, 321. Wilmshausen, 322. Wilmshausen, 323. Wilmshausen, 324. Wilmshausen, 325. Wilmshausen, 326. Wilmshausen, 327. Wilmshausen, 328. Wilmshausen, 329. Wilmshausen, 330. Wilmshausen, 331. Wilmshausen, 332. Wilmshausen, 333. Wilmshausen, 334. Wilmshausen, 335. Wilmshausen, 336. Wilmshausen, 337. Wilmshausen, 338. Wilmshausen, 339. Wilmshausen, 340. Wilmshausen, 341. Wilmshausen, 342. Wilmshausen, 343. Wilmshausen, 344. Wilmshausen, 345. Wilmshausen, 346. Wilmshausen, 347. Wilmshausen, 348. Wilmshausen, 349. Wilmshausen, 350. Wilmshausen, 351. Wilmshausen, 352. Wilmshausen, 353. Wilmshausen, 354. Wilmshausen, 355. Wilmshausen, 356. Wilmshausen, 357. Wilmshausen, 358. Wilmshausen, 359. Wilmshausen, 360. Wilmshausen, 361. Wilmshausen, 362. Wilmshausen, 363. Wilmshausen, 364. Wilmshausen, 365. Wilmshausen, 366. Wilmshausen, 367. Wilmshausen, 368. Wilmshausen, 369. Wilmshausen, 370. Wilmshausen, 371. Wilmshausen, 372. Wilmshausen, 373. Wilmshausen, 374. Wilmshausen, 375. Wilmshausen, 376. Wilmshausen, 377. Wilmshausen, 378. Wilmshausen, 379. Wilmshausen, 380. Wilmshausen, 381. Wilmshausen, 382. Wilmshausen, 383. Wilmshausen, 384. Wilmshausen, 385. Wilmshausen, 386. Wilmshausen, 387. Wilmshausen, 388. Wilmshausen, 389. Wilmshausen, 390. Wilmshausen, 391. Wilmshausen, 392. Wilmshausen, 393. Wilmshausen, 394. Wilmshausen, 395. Wilmshausen, 396. Wilmshausen, 397. Wilmshausen, 398. Wilmshausen, 399. Wilmshausen, 400. Wilmshausen, 401. Wilmshausen, 402. Wilmshausen, 403. Wilmshausen, 404. Wilmshausen, 405. Wilmshausen, 406. Wilmshausen, 407. Wilmshausen, 408. Wilmshausen, 409. Wilmshausen, 410. Wilmshausen, 411. Wilmshausen, 412. Wilmshausen, 413. Wilmshausen, 414. Wilmshausen, 415. Wilmshausen, 416. Wilmshausen, 417. Wilmshausen, 418. Wilmsh